

Evangelische Gottesdienste im ZDF 2020



Was uns prägt. Was uns trägt.

Das Jahresthema der evangelischen ZDF-Gottesdienste 2020

Was trägt und was prägt uns Menschen? Nicht nur, wenn wir selbst in Not geraten? Wer ist unser Gegenüber für unseren Dank? Auf welche Glaubenssätze, Liedverse und Symbole können wir zurückgreifen? Welche Haltung vermitteln Lehrer ihren Schülern? Was geben junge Eltern an ihre Kinder weiter?

Erich Kästner hat in seinem Kinderbuch »Das doppelte Lottchen« eine anrührende Szene beschrieben. Die beiden Mädchen Luise und Lotte wünschen sich sehnlichst, dass ihre geschiedenen Eltern wieder zusammenfinden. Und so falten sie die Hände und beten: »Komm Herr Jesus, sei du unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.« Ein seltsames Stoßgebet für diese Situation, aber ein anderes kennen sie nicht.

Mal ist es ein Gebet aus Kindertagen, mal ein Liedvers oder ein Psalm, die uns prägen oder tragen. Oder es sind menschliche Begegnungen, die für uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

In den ZDF-Gottesdiensten aus der Notübernachtung der Berliner Stadtmission, dem Neukirchener Erziehungsverein und der deutschsprachigen Gemeinde in Brüssel kommen Personen zu Wort, die sich in beeindruckender Weise für andere einsetzen. Woraus speist sich ihre menschliche Haltung? Und was trägt sie in einer Arbeit, in der ein Erfolg oft nur schwer zu messen ist?

Die ZDF-Gottesdienste aus dem thüringischen Altenburg und aus der finnischen Hauptstadt Helsinki, aus der Berliner Zionskirche und Bad Homburg erzählen davon, wie andere Menschen und biblische Worte das eigene Glaubensleben prägen. Sie werben zugleich dafür, auch den Zweifel wachzuhalten und ihn mit großen theologischen Texten ins Gespräch zu bringen. Dazu gehören neben Bibel und Bekenntnissen zum Beispiel Luthers reformatorische Hauptschriften.

Im Jahr 2020 sind sie 500 Jahre alt. In der Stiftskirche in Neustadt an der Weinstraße, einst von den Wittelsbachern gegründet, soll Luthers Adelschrift wieder zur Sprache kommen. Und sein Sermon von den guten Werken in der Nikolaikirche in Alzey, wenn es um ethische Fragen geht.

Neben überzeugenden Persönlichkeiten, grundlegenden Schriften und eingeübten Formen hat auch das Lebensumfeld Einfluss auf die persönliche Glaubenspraxis. Dies zeigt sich besonders in der Attraktivität der Gottesdienste »im Grünen«. Mehrere ZDF-Gottesdienste finden daher an besonderen Orten statt: unter freiem Himmel am Meer in Büsum, auf einer Ponyweide im Schwarzwald und auf dem österreichischen Lichtenberg. Dort klingt manch vertrauter Text und manches bekannte Lied noch einmal anders und erschließt sich neu.

So regen die ZDF-Gottesdienste im Jahr 2020 dazu an, sich mitfeiernd der eigenen Glaubenspraxis zu vergewissern, die anderer Menschen kennenzulernen und weiterzugeben, was orientiert und über Abgründe trägt.

Und Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern und andere auf diese Gottesdienste aus so verschiedenen Orten und Gemeinden aufmerksam zu machen.



Oberkirchenrat Markus Bräuer

Medienbeauftragter
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Theologischer Vorstand
des Gemeinschaftswerkes der
Evangelischen Publizistik

*Titelbild: Aus der Berliner Zionskirche wird
am 26. April 2020 der Gottesdienst im ZDF übertragen.
Foto: epd-bild/Julie Woodhouse*

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de



Foto: epd-bild/epd Bayern/Fleke C. Harmsen

Gottesdienst im Grünen – hier ein Berggottesdienst auf dem oberbayerischen Geigelstein bei Schleching

Das ZDF überträgt seit über 30 Jahren jeden Sonntag von 9.30 bis 10.15 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden ab. Die Gottesdienste werden aus Kirchengemeinden in ganz Deutschland oder in Zusammenarbeit mit dem ORF aus Österreich, dem Schweizer Fernsehen und auch aus dem weiteren Ausland übertragen.

Im Jahresdurchschnitt verfolgen weit mehr als 700.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die evangelischen Gottesdienste. Für viele von ihnen ist der ZDF-Fernsehgottesdienst ein fester Bestandteil ihres Sonntags. Andere schauen sporadisch zu und sehen im Fernsehgottesdienst eine Ergänzung des Gottesdienstbesuchs in der eigenen Gemeinde. Immer wieder gelingt es aber auch, das Interesse von Zuschauern zu wecken, die am Sonntagvormittag zufällig das Programm des ZDF eingeschaltet haben.

Die rechtliche Grundlage für die Übertragung der Fernsehgottesdienste ist der ZDF-Staatsvertrag, der den Kirchen angemessene Sendezeiten für Verkündigungssendungen gewährt. Daher werden die liturgische und inhaltliche Gestaltung der Gottesdienstübertragungen auch von den Kirchen selbst verantwortet.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) trägt diese Verantwortung der Medienbeauftragte des Rates der EKD, der zugleich von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beauftragt worden ist. Das ZDF trägt die rundfunkrechtliche und technische Verantwortung.

Die Auswahl der Gottesdienstorte wird von den beiden ZDF-Senderbeauftragten übernommen, die im Team des Medienbeauftragten arbeiten. Sie entwickeln mit den Kirchengemeinden die Konzeption, schreiben das Drehbuch und proben mit den Mitwirkenden das Auftreten vor der Kamera. Auch für die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) wird diese Aufgabe übernommen, wenn zwei bis drei Gottesdienste im Jahr aus freikirchlichen Gemeinden übertragen werden. Einmal im Jahr kommt noch ein orthodoxer Gottesdienst hinzu, der von den orthodoxen Kirchen selbst verantwortet wird. Das ZDF kommt mit der Übertragung der Fernsehgottesdienste seinem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt nach. Spürbar ist aber auch, wie viel dem Sender von der Intendanz bis zur Redaktion »Kirche und Leben« an den Gottesdiensten liegt.

Die Absicht evangelischer Fernsehgottesdienste

Der Übertragungsort



Foto: epd-bild/Heike Lyding

Live-Gottesdienst zu Beginn der bundesweiten evangelischen Fastenaktion »7 Wochen Ohne« in der evangelischen Thomaskirche in Hofheim am 18. Februar 2018

Die Evangelische Kirche in Deutschland bietet mit der Übertragung ein leicht zugängliches Angebot christlicher Verkündigung im Fernsehen und lädt zugleich zu einem breiten Einblick in den deutschsprachigen Protestantismus ein. In den Gottesdiensten spiegeln sich die Vielfalt und der geistliche Reichtum der evangelischen Gemeinden. Sie zeigen Menschen, die sich in ihren Gemeinden und darüber hinaus engagieren. Sie setzen auf lebensnahe Verkündigung und den Reichtum der geistlichen Musik. Sonntag für Sonntag wird die christliche Gemeinde als ein Ort sichtbar, der Menschen ermutigt, stärkt und Gemeinschaft erleben lässt. Neben Gemeindegottesdiensten werden auch Gottesdienste aus diakonischen Einrichtungen oder Einrichtungen der Sonderseelsorge übertragen, vom Krankenhaus bis zum Gefängnis, von der Dorfkirche bis zur Kathedrale.

Bei den Recherchen, die der Auswahl einer Gemeinde für einen Fernsehgottesdienst vorausgehen, sind zahlreiche Kriterien entscheidend:

- Lebendigkeit einer Gemeinde und zeitgemäßes Engagement der dort beheimateten Menschen und Gruppen
- begabte Predigerinnen und Prediger
- eine attraktive, abwechslungsreiche Kirchenmusik
- ein optisch und technisch geeigneter Kirchenraum
- eine für die Zuschauer interessante Gemeindesituation
- ein kirchlicher Termin von überregionaler Bedeutung.

Die Macher



Foto: epd-bild/Norbert Neetz

Sie sorgen für perfekte Bilder: die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom ZDF, aufgenommen beim Synodengottesdienst am 11. November 2018 in der Würzburger Kirche St. Stephan

Eine erfolgreiche ZDF-Gottesdienstübertragung erfordert in gleichem Maße theologische und liturgische, journalistische und dramaturgische, bild- und tontechnische sowie musikalische und organisatorische Kenntnisse. Viele Gaben in einem Geist sind am Werke:

Die kirchlichen ZDF-Senderbeauftragten

Die beiden ZDF-Senderbeauftragten verfügen selbst über langjährige Erfahrungen als Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer. Sie verstehen sich als Mittler zwischen der Kirchengemeinde, der Fernsehanstalt und den Zuschauern. Sie wählen eine geeignete Gemeinde aus, die dann der Redaktion vorgeschlagen wird. Sie bauen eine Vertrauensbasis zwischen dem Vorbereitungskreis in der Gemeinde und dem ZDF-Team auf und vermitteln den nötigen Einblick in die dramaturgische und fernsehtechnische Vorbereitung eines Gottesdienstes. Oft begleiten sie ein ganzes Jahr lang den Vorbereitungsprozess in der Gemeinde. Sie bringen dabei ihre homiletische und theologische Kompetenz im Blick auf die mediale Umsetzung ein. Dazu zählt auch die inhaltliche und redaktionelle Verantwortung für die Konzeption des Gottesdienstes, von seiner Liturgie bis hin zur Predigt.

In Zusammenarbeit mit der für die Gottesdienste zuständigen ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« und mit den Verantwortlichen für die Produktion sowie der Gemeinde kümmern sie sich um eine reibungs-

lose Organisation und sorgen für den aktuellen Informationsstand aller Beteiligten. Dazu gehört es, Protokolle über bisherige Absprachen weiterzugeben, Ablaufpläne zu erstellen, technische Unterlagen, Drehbücher, Pressemitteilungen und Informationen für das Internet und das Zuschauertelefon bereitzustellen. Die kirchlichen Senderbeauftragten begleiten auch die Nacharbeit in den Gemeinden, beantworten Manuskriptwünsche und andere Anfragen.

Die Redaktion

Die evangelische ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« begleitet die fernsehgerechte Übertragung. Sie arbeitet mit den Senderbeauftragten kontinuierlich zusammen und bringt ihre Erfahrungen in den Prozess der Qualitätssicherung ein. Die Redaktion berät die Senderbeauftragten auch bei der Auswahl der Übertragungsorte und setzt sich nötigenfalls ebenso für eine verbesserte technische oder finanzielle Ausstattung aufseiten des Senders ein. Sie gestaltet Vorfilme und Zuspieldarstellungen für die Gottesdienstübertragung, die einen informativen Einblick in die Lebenswelt und das Engagement der Gemeinde, die Geschichte des Ortes oder der Kirche vermitteln.

Die ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« ist verantwortlich für die fernsehtechnische Umsetzung. Gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ZDF-Übertragungsteams ist sie weisungsbefugt.



Foto: epd-bild/Norbert Neetz

Die bekannte YouTuberin Jana Highholder bei dem Eröffnungsgottesdienst zur Jahrestagung der EKD-Synode 2018

Das Übertragungsteam

Am Übertragungswochenende sind bis zu dreißig Mitarbeiter des ZDF in der Regel von Freitagmorgen bis Sonntagmittag am Ort des Fernsehgottesdienstes. Große ZDF-Lastzüge transportieren die Ausstattung für Licht und Ton, die Bild- und Übertragungstechnik. Ein Tag wird benötigt, um Kabel zu ziehen, die Kirche fernsehgerecht einzuleuchten, Mikrofone zu stellen und die Technik für eine Live-Übertragung aufzubauen. Dann schließen sich umfangreiche Proben an. Ein digitaler Satellitenübertragungswagen übermittelt am Sonntag das Sendesignal live an das Sendezentrum in Mainz.

Die Gemeinde

Der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement der Mitwirkenden. Wenn das Rotlicht der Kameras den Beginn der Live-Übertragung anzeigt, liegt hinter den Beteiligten ein langer Vorbereitungsprozess. In zahlreichen Runden wurden das Konzept und die Gestaltung des Gottesdienstes entwickelt, Texte und Musik besprochen und mehrfach geprobt. Trotzdem ist der Fernsehgottesdienst keine Show, sondern gottesdienstliche Feier. Nach der Übertragung des Fernsehgottesdienstes gibt es meist viele Zuschauerreaktionen per Post, Internet und Telefon. Die gastgebenden Gemeinden werden daher gebeten, für den Sendetag ein Team zusam-

menzustellen, das die Telefongespräche entgegennimmt.

Das Internet

Aktuelle Informationen zu Gottesdienst und Gemeinde gibt es auch im Internet. Multimediale Inhalte wie Video oder Musik sind hier ebenfalls erhältlich. Nach der Sendung haben die Zuschauer zudem die Möglichkeit, das Textbuch des Gottesdienstes herunterzuladen. E-Mail-Kontakte ermöglichen eine direkte Rückmeldung sowie den Austausch über Themen, Inhalte und Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst ist zur Sendezeit jeweils als Live-Stream über das Internet zu verfolgen oder später über die Mediathek des ZDF abzurufen.

Facebook

Die Facebook-Seite [zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst) gibt weitere Hintergrundinformationen zu den Mitwirkenden und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Vorbereitungen rund um das jeweilige Sendewochenende.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de

www.rundfunk.evangelisch.de

www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Kontakt



Fotos: René Unger, Heike Lyding

Markus Bräuer, Medienbeauftragter der EKD und Theologischer Vorstand des GEP;
Simone Hahn und Stephan Fritz, Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste (v.l.n.r.)

**Der Medienbeauftragte des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
und Theologische Vorstand des Gemein-
schaftswerkes der Evangelischen Publizistik**
Oberkirchenrat Markus Bräuer

Emil-von-Behring-Straße 3
60439 Frankfurt am Main
Tel 069 · 580 98-158 | Mobil 0172 · 392 88 74
Fax 069 · 580 98-320
markus.braeuer@gep.de

Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste
Pfarrer Stephan Fritz

Mobil 0172 · 434 41 63 | stephan.fritz@gep.de

Pfarrerinnen Simone Hahn

Mobil 0172 · 434 48 13 | simone.hahn@gep.de

**Gemeinschaftswerk
der Evangelischen Publizistik gGmbH**

Rundfunkarbeit | ZDF-Gottesdienst-Büro
Emil-von-Behring-Straße 3
60439 Frankfurt am Main
Mobil 0172 · 855 13 99
Fax 069 · 580 98-234
fernsehgottesdienst@gep.de
sekretariat.zdfgottesdienst@gep.de

Spendenkonto

Gemeinschaftswerk der Evangelischen
Publizistik gGmbH
IBAN: DE73 5206 0410 0004 1005 30
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Stichwort »ZDF-Gottesdienste«

ZDF-Redaktion »Kirche und Leben (ev.)«

Postfach 4040 / 55100 Mainz
Tel 06131 · 70-122 90
Fax 06131 · 70-153 12
kircheundleben@zdf.de

Katholische Fernseharbeit beim ZDF

Liebfrauenstraße 4
60313 Frankfurt am Main
Tel 069 · 13 38 90-6
Fax 069 · 13 38 90-80
info@kirche.tv

Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter

Freitag

Mittags Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.

19.00 Uhr Probe ohne Technik.

Samstag

Vormittags Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.

13.00 Uhr Drehbuchbesprechung.

14.00 Uhr Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.

15.00 Uhr Regieproben mit allen Mitwirkenden.

16.00 Uhr Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.

17.00 Uhr Nachbesprechung.

Sonntag

08.00 Uhr Einleuchten, Kamera-Check, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.

09.30 Uhr Live-Übertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter und Fotografen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

**Aktualisierungen dieser Broschüre
finden Sie hier:**



oder unter:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de

www.rundfunk.evangelisch.de

Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2020

Stand Dezember 2019

01. Januar	Dresden, Frauenkirche
12. Januar	Berlin, Notübernachtung der Berliner Stadtmission
26. Januar	Stuttgart, evangelisch-methodistische Hoffnungskirche
09. Februar	Wiesbaden, Oranier-Gedächtnis-Kirche
01. März	Marburg, Pauluskirche
15. März	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
29. März	Brüssel, deutschsprachige evangelische Gemeinde
12. April	Herne, Kreuzkirche
26. April	Berlin, Zionskirche
17. Mai	Moers, Stadtkirche
24. Mai	Sulz am Eck, Open Air
07. Juni	Helsinki, Deutsche Kirche
21. Juni	Attersee (Österreich), Open Air auf dem Lichtenberg
05. Juli	Alzey, Nikolaikirche
19. Juli	Altenburg, Brüderkirche
02. August	Neustadt an der Weinstraße, Stiftskirche
16. August	Bad Homburg, evangelisch freikirchliche Gemeinde
30. August	N. N.
13. September	Bibra, Evangelische Kirche
27. September	Teufen (Kanton Appenzell, Schweiz), Evangelische Kirche
03. Oktober	Potsdam, katholische Kirche St. Peter und Paul
11. Oktober	Bremen-Neustadt, St. Pauli-Kirche
25. Oktober	Scharten (Österreich), Evangelische Kirche
08. November	Berlin, St. Marienkirche
22. November	Schweinfurt, St. Johanniskirche
06. Dezember	Frankfurt am Main, Johanniskirche
20. Dezember	Bielefeld, Neustädter Marienkirche
24. Dezember	Celle, Stadtkirche St. Marien